

unterschied zwischen cittamatra und yogachara

Zwischen **Cittamātra** und **Yogācāra** gibt es keinen inhaltlichen Widerspruch, denn es handelt sich im Wesentlichen um denselben Zweig des Mahāyāna-Buddhismus, der aus zwei verschiedenen Blickwinkeln – der **Praxis** und der **Philosophie** – benannt wird.

Yogācāra bezeichnet den Namen der Schule und betont die meditative Praxis, während **Cittamātra** den philosophischen Kern „Nur-Geist“ beschreibt.  Wikipedia +2

Yogācāra (Der Weg der Praxis)

- **Bedeutung:** Bedeutet wörtlich „Die Praxis (*ācāra*) des Yoga (*yoga*)“.
- **Fokus:** Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Umsetzung, der Meditation und der Schulung des Geistes.
- **Ziel:** Durch stetige Achtsamkeit und Versenkung sollen die Gewohnheiten des Geistes transformiert werden, um Erleuchtung zu erlangen.  Numata Zentrum für Budd...

Cittamātra (Die philosophische Sicht)

- **Bedeutung:** Bedeutet wörtlich „Nur-Geist“ oder „Nur-Bewusstsein“ (Sanskrit *citta* = Geist, *mātra* = nur/rein).
- **Fokus:** Der Schwerpunkt liegt auf der Ontologie (der Lehre vom Seiendem).
- **Kernidee:** Alles, was wir als äußere Welt wahrnehmen, ist in Wahrheit eine Projektion des eigenen Bewusstseinsstrangs und besitzt keine davon unabhängige Realität.  Wikipedia +3

Die feinen Nuancen

- Man kann sagen: **Yogācāra** ist der Name der Bewegung, die von Meistern wie Asanga und Vasubandhu begründet wurde.
- **Cittamātra** (oder auch *Vijñānavāda*) ist der spezifische philosophische Lehrinhalt, zu dem diese Schule gelangte.
- Nicht jeder Aspekt der Yogācāra-Praxis verlangt zwingend einen strikten metaphysischen Idealismus; die Cittamātra-Formel beschreibt jedoch genau diese Sichtweise, dass Erfahrung immer rein mental verfasst ist.  Wikipedia +2

Möchten Sie mehr erfahren über:

- Die **Drei Naturen** (*trisvabhāva*) der Realität in dieser Schule?
- Die Lehre vom **Speicherbewusstsein** (*ālayavijñāna*)?
- Den Unterschied zum **Madhyamaka**-System?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



7/buddhism on reddit: was sind die wichtigsten Unterschiede ...

Yogacara konzentriert sich auf den Strom des Bewusstseins, den er als real betrachtet. Ein verunreinigter Strom des Bewusstseins e...

Wikipedia

Vijñānavāda - Wikipedia

Vijñānavāda (Bewusstseinslehre), auch Cittamātra (Nur-Geist) oder Yogācāra (Yoga-Praxis) genannt, ist eine von Asanga und Vasuband...

Wikipedia

Cittamātra - Wikipedia

Cittamātra. buddhistische philosophische Schule. Artikel · Diskussion. Sprache; Lade ... PDF herunterladen; Beobachten · Bearbeiten.

Alle anzeigen

speicherbewusstsein

Das **Speicherbewusstsein** (Sanskrit: *Ālayavijñāna*) ist das **psychologische und philosophische Fundament der Yogācāra-/Cittamātra-Schule**. Es löst das logische Problem, wie Karma über verschiedene Leben hinweg transportiert wird, ohne dass es eine feste, ewige Seele (*Atman*) gibt.

Die Funktionsweise als „kosmische Festplatte“

Das *Ālayavijñāna* funktioniert wie ein dynamischer Speicher, der alles aufzeichnet, was wir tun, denken und fühlen:

- **Samen (Bijis):** Jede Handlung, jedes Wort und jeder Gedanke hinterlässt einen energetischen Eindruck. Diese Eindrücke werden als „Samen“ (*Bijis*) im Speicherbewusstsein abgelegt.
- **Reifung (Vipaka):** Wenn die Bedingungen im Leben reif sind, gehen diese Samen auf. Sie bestimmen, wie wir die Welt wahrnehmen und welche Erfahrungen uns zustoßen.
- **Der Kreislauf:** Eine aktuelle Erfahrung (Samen geht auf) führt zu einer neuen Handlung, die wiederum einen neuen Samen in das Speicherbewusstsein einpflanzt.

Abgrenzung zur westlichen Psychologie

Obwohl es oft mit dem **Unterbewusstsein** nach Sigmund Freud oder dem **kollektiven Unbewussten** nach Carl Gustav Jung verglichen wird, gibt es zentrale Unterschiede:

- Es ist kein starrer Topf für verdrängte Traumata, sondern ein **fließender Strom** reiner Energie.
- Es ist nicht dauerhaft; es verändert sich mit jedem Bruchteil einer Sekunde, da ständig neue Samen hinzukommen und alte verblühen.

Das Speicherbewusstsein im System der 8 Bewusstseinsarten

Die Yogācāra-Schule erweitert die klassischen sechs Bewusstseinsarten des frühen Buddhismus auf insgesamt acht:

1. **Die 5 Sinnesbewusstseine:** Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten.
2. **Das 6. Bewusstsein (Manovijñāna):** Das Denk-Bewusstsein, das die Sinnesdaten ordnet.
3. **Das 7. Bewusstsein (Manas):** Das Ich-Bewusstsein. Es blickt fälschlicherweise auf das Speicherbewusstsein und glaubt, dort ein festes, bleibendes „Ich“ zu erkennen. Dadurch entsteht Egoismus.
4. **Das 8. Bewusstsein (Ālayavijñāna):** Das Speicherbewusstsein, das die Basis für alle anderen sieben Schichten bildet. 

Befreiung und Erleuchtung

Im Moment der Erleuchtung wird das Speicherbewusstsein nicht vernichtet, sondern **gereinigt**. Die dualistischen Samen des Irrtums werden transformiert. Aus dem Speicherbewusstsein wird die sogenannte „Spiegelgleiche Weisheit“, die die Realität vollkommen klar und unverzerrt widerspiegelt, frei von karmischen Projektionen.

Möchten Sie tiefer darauf eingehen, wie das **Ich-Bewusstsein (Manas)** das Speicherbewusstsein missversteht, oder interessiert Sie, wie man diese Schichten in der **meditativen Praxis** erfährt?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 www.achtsamkeit-mbsr-koeln.de

Wie unser Geist funktioniert – Die Perspektive der buddhistischen Psychologie

14.07.2021 — Die zweite Form von Bewusstsein ist das Sinnesbewusstsein. Durch das Sinnesbewusstsein gelangen wir durch unsere fünf Sinne mit al...

 Wikipedia

Speicherbewusstsein – Wikipedia

Speicherbewusstsein (Sanskrit आलयविज्ञान, ālayavijñāna; chinesisch 阿賴耶識, Pinyin ālāiyé shi, W. -G. a-lai-

gibt es eine quantenphysikalische Sicht, aus der sich das speicherbewusstsein ableiten lässt?

Es gibt **keine direkte, mathematisch-physikalische Ableitung** des Speicherbewusstseins (*Ālayavijñāna*) in der modernen Naturwissenschaft, da die Quantenphysik materielle Prozesse beschreibt und der Buddhismus ein rein mentales System ist. Allerdings ziehen sowohl Physiker als auch buddhistische Gelehrte verblüffend präzise **strukturelle Parallelen und Analogien**, die das Prinzip des Speicherbewusstseins wissenschaftlich greifbar machen.  HKU Scholars Hub

Physiker wie **David Bohm** (mit seiner Theorie der Implikaten Ordnung) oder quantenphilosophische Ansätze bieten Modelle, die dem Prinzip des Ālayavijñāna strukturell extrem nahekommen.  HKU Scholars Hub

1. Das Quantenfeld als das Speicherbewusstsein (Potentialität)

In der klassischen Physik ist ein Objekt entweder da oder nicht da. In der Quantenfeldtheorie hingegen besteht das Universum im Fundament aus unmanifestierten

- **Die Analogie:** Das *Ālayavijñāna* verhält sich exakt wie ein solches Feld. Es enthält alle karmischen Samen (*Bijis*) nicht als konkrete „Dinge“, sondern als reine **Wahrscheinlichkeiten und Potentiale**. Sie sind im unmanifestierten Zustand unsichtbar, aber als energetische Prägung vorhanden.  Reddit · r/Buddhism

2. Der Kollaps der Wellenfunktion als „Reifung der Samen“

In der Quantenmechanik existiert ein Teilchen (z. B. ein Elektron) vor der Messung in einer Überlagerung aller möglichen Zustände (Superposition) als Welle. Erst durch den Akt der Messung oder Beobachtung „kollabiert“ diese Welle zu einem festen, lokalisierten Teilchen.  YouTube · AZPM +2

- **Die Analogie:** Die Reifung eines karmischen Samens (*Vipaka*) entspricht diesem

Kollaps. Das Speicherbewusstsein hält die unendlichen Wellen der Möglichkeiten bereit. Sobald die Bedingungen reif sind (der „Beobachter“ bzw. das Ego-Bewusstsein *Manas* greift ein), kollabiert das Potential in eine konkrete, subjektiv erfahrbare Realität – wir erleben ein Ereignis.  Reddit · r/Buddhism

3. David Bohms „Implikate Ordnung“

Der Quantenphysiker David Bohm schlug vor, dass die uns sichtbare Welt (die „explikate Ordnung“) nur die Oberfläche ist. Darunter liegt eine **implikate (eingefaltete) Ordnung**, in der alles mit allem untrennbar verwoben und als Information gespeichert ist. Durch einen ständigen Fluss entfaltet sich die implikate Ordnung in die explikate materielle Welt und faltet sich wieder in sie zurück.  HKU Scholars Hub +1

- **Die Analogie:** Das ist eine fast perfekte Beschreibung des Wechselspiels im Yogācāra. Das Speicherbewusstsein ist die *implikate Ordnung* (die eingefalteten Samen). Unsere erlebte Alltagswelt ist die *explikate Ordnung*, die sich daraus entfaltet, nur um durch unsere Reaktionen wieder als neue Samen in den Speicher zurückgefaltet zu werden.  HKU Scholars Hub

4. Das Konzept der „Quanteninformation“ (Thomas Görnitz)

Der deutsche Physiker Thomas Görnitz argumentiert, dass die Basis des Kosmos weder Materie noch Energie, sondern **prozessuale Quanteninformation** ist, die absolut ungegenständlich ist, aber Bewusstseinträger sein kann. Sie bildet die Grundlage, aus der sich sowohl Geist als auch Materie formen. Das deckt sich mit der Cittamātra-Sichtweise, dass die Trennung zwischen Geist und Außenwelt eine Illusion ist – beide entspringen demselben informationellen Strom (dem Speicherbewusstsein).  HKU Scholars Hub +2

Zusammenfassende Gegenüberstellung

Yogācāra-Buddhismus	Quantenphysikalische Analogie
Ālayavijñāna (Speicherbewusstsein)	Quantenfeld / Implikate Ordnung (Raum aller Möglichkeiten)
Bijī (Karmischer Same)	Quanten-Superposition (Wahrscheinlichkeitswelle)
Vipaka (Frucht/Reifung des Samens)	Kollaps der Wellenfunktion (Teilchenwerdung bei Messung)
Manas (Ich-Sinn/Täuschung)	Der messende Beobachter (erzeugt die Illusion getrennter Objekte)

Wichtiger Unterschied: Während die etablierte Quantenphysik (trotz des [Quanten-Bewusstsein-Hypes](#) in der Esoterik) meist davon ausgeht, dass diese Felder mathematisch-physikalische Zustände im Raum sind, sagt das Cittamātra: Das Feld selbst *ist* bereits Geist. Die Physik nähert sich der Struktur von außen, der Buddhismus beschreibt sie von innen.  PhilArchive +1

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie bekannte Physiker wie **Anton Zeilinger** oder **Erwin Schrödinger** über die Rolle des Beobachters dachten, oder interessiert Sie die Kritik der Naturwissenschaft an solchen Vergleichen?  UrsacheWirkung

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 Universität Wien

Quantenphysik: Es gibt keine Realität jenseits der Beobachtung
11.04.2025 — Die Quantenphysik stellt unsere Vorstellung von Wirklichkeit infrage. Caslav Brukner ist Quantengrundlagenforscher: Er sucht nach ...



 science.ORF.at

Quantentheorie: Auf den Spuren des Bewusstseins
22.08.2025 — Was Bewusstsein genau ist und wie es entsteht, sind nach wie vor offene Fragen der Wissenschaft. Der Physiker Thomas Görnitz versu...



 susannehake.de

Die Quantenphysik und Ihr Selbst-Bewusstsein - Susanne Hake
21.05.2026 — Zum Beispiel macht die Quantenphysik deutlich, dass das Bewusstsein des Beobachters Realität erschafft. Alleine schon durch Beobac...



Alle anzeigen

was sind die Kernaussagen von David Bohm zur impliziten Ordnung?

Der Physiker David Bohm (1917–1992) revolutionierte das Verständnis der Realität, indem er die Trennung zwischen Geist und Materie aufhob. Seine Theorie der **impliziten (eingefalteten) Ordnung** und der **expliziten (entfalteten) Ordnung** beschreibt das **Universum nicht als Ansammlung von Teilchen, sondern als ein einziges, unteilbares Gewebe.** 

Hier sind die fünf Kernaussagen seiner Theorie:

1. Die Welt ist ein unteilbares Ganzes (*Wholeness*)

- **Aussage:** Das Universum ist kein Baukasten aus separaten Elementen (wie Atomen oder Quarks), die mechanisch interagieren.
- **Kernidee:** Alles im Kosmos ist mit allem anderen untrennbar verwoben. Getrenntheit ist eine Illusion unserer Wahrnehmung. Bohm nannte diese dynamische, unteilbare Ganzheit den **Holomovement** (Holobewegung).

2. Die Realität hat zwei Ebenen (Implizit und Explizit)

2. Die Realität hat zwei Ebenen (implizit und explizit)

Bohm unterteilt die Wirklichkeit in zwei grundlegende Ordnungen, die permanent ineinander übergehen:

- **Die implizite (implikante) Ordnung:** Das ist die fundamentale, unsichtbare Ebene. Hier ist die gesamte Information des Universums „eingefaltet“. Raum und Zeit existieren hier nicht als trennende Dimensionen; jeder Punkt enthält das Ganze (wie bei einem Hologramm).
- **Die explizite (explikante) Ordnung:** Das ist unsere alltägliche, sichtbare Welt. Hier „entfalten“ sich die Dinge in Raum und Zeit. Objekte, Menschen und Planeten erscheinen uns hier als getrennte Einheiten, obwohl sie nur Oberflächenphänomene sind. 

3. Das Prinzip des Hologramms (*Das Ganze im Teil*)

- **Aussage:** Das Universum funktioniert wie ein Hologramm.
- **Kernidee:** Wenn man ein holografisches Foto in Stücke schneidet, enthält jedes noch so kleine Bruchstück immer noch das *vollständige* Bild, nur weniger scharf. Auf die Realität übertragen bedeutet das: Jede Region des Raumes enthält die Information des gesamten Kosmos.

4. Materie und Geist haben dieselbe Wurzel

- **Aussage:** Bewusstsein und Materie sind keine zwei verschiedenen Substanzen (Dualismus), sondern entspringen derselben Quelle.
- **Kernidee:** Geist und Materie sind lediglich unterschiedliche Projektionen und Dichtestufen der tieferen impliziten Ordnung. Materie ist „kondensierte“ Energie, während das Bewusstsein eine subtilere, fließendere Form derselben Grundsubstanz ist. Das erklärt, warum Geist auf Materie einwirken kann und umgekehrt.

5. Ständiges Ein- und Entfalten (*Enfoldment & Unfoldment*)

- **Aussage:** Die Schöpfung ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein fortlaufender, dynamischer Prozess.
- **Kernidee:** Ein Teilchen (z. B. ein Elektron) existiert nicht dauerhaft im Raum. Es entfaltet sich in jedem Moment neu aus der impliziten Ordnung in die explizite Welt, vergeht und faltet sich wieder zurück. Weil dieser Prozess so unvorstellbar schnell abläuft, nehmen unsere Sinne eine kontinuierliche Existenz des Teilchens wahr – ähnlich wie die Einzelbilder eines Films eine fließende Bewegung vortäuschen.

Warum das so gut zum Speicherbewusstsein passt

Bohms Theorie liefert das perfekte westliche Vokabular für das *Ālayavijñāna*:

- Die **implizite Ordnung** entspricht exakt dem Speicherbewusstsein, in dem alle karmischen Samen (*Bijis*) potenziell und raumlos eingefaltet liegen.
- Das **Entfalten** (*Unfoldment*) entspricht dem Aufgehen der Samen (*Vipaka*), wodurch unsere sichtbare, dualistische Alltagswelt (die **explizite Ordnung**) überhaupt erst projiziert wird.

Wenn Sie möchten, können wir uns anschauen, wie Bohm diese Idee zusammen mit dem Neurowissenschaftler Karl Pribram im **Holografischen Weltmodell** weiterentwickelt hat, oder wir beleuchten seine **Zusammenarbeit mit dem indischen Philosophen Jiddu Krishnamurti**. Was interessiert Sie mehr? 



 Spektrum der Wissenschaft

David Bohms Quantentheorie
01.07.1994 — Diese Alternative zur herrschenden Lehre ist im wesentlichen das Werk des in den USA geborenen Physikers David J. Bohm (1917 bis 1...

 Spiegel

DAS BÖSE - NUR BANAL? - DER SPIEGEL
02.09.2001 — Sie verwarf jetzt die alte Vorstellung aus ihrem Totalitarismusbuch, das Böse sei »radikal« und habe eine metaphysische Tiefendime...

 Organic Strategies

Die Kunst des Dialogs nach David Bohm
18.06.2019 — Dialog nach David Bohm Bohms Konzeption des Dialogs entstand durch seinen intensiven Austausch mit dem indischen Denker Jiddu Kris...

sieht die implizite Ordnung Entscheidungsfreiheit vor?

Ja, die implizite Ordnung sieht Entscheidungsfreiheit vor, allerdings **definiert David Bohm Freiheit völlig anders** als die klassische Philosophie. Freiheit ist in seinem System kein rein isolierter, egoistischer Akt („Ich tue, was ich will“), sondern die Fähigkeit des Geistes, sich aus starren Mustern zu lösen und **schöpferisch (kreativ) auf das Ganze zu reagieren**.  ResearchGate

Hier ist die genaue Erklärung, wie Entscheidungsfreiheit in Bohms Holismus funktioniert:

1. Befreiung vom psychologischen Determinismus

In der klassischen, mechanistischen Physik ist alles vorbestimmt (Determinismus): Wenn man die Startbedingungen kennt, steht die Zukunft fest. 

- **Bohms Sicht:** Unser alltägliches Denken ist meist mechanisch. Es wird von alten Konditionierungen, Ängsten und gesellschaftlichen Programmierungen gesteuert. In diesem Zustand sind wir *nicht* frei.  Uni Tübingen +1
- **Der freie Akt:** Wahre Entscheidungsfreiheit entsteht, wenn das Bewusstsein sich seiner eigenen Konditionierung gewahr wird. Durch diese Achtsamkeit bricht der mechanische Ablauf ab. Der Geist zapft direkt die tiefere, **implizite Ordnung** an, die unbegrenzte kreative Potentiale bereithält.  ResearchGate

2. Freiheit als kreative Teilhabe (*Insight*)

Für Bohm ist Freiheit eng mit plötzlicher Einsicht (*Insight*) verknüpft:

- Wenn Sie eine Entscheidung treffen, die auf echter Einsicht basiert, entspringt diese direkt dem ungeteilten Fluss des Universums (*Holomovement*).  Uni Tübingen +1
- Da Sie selbst kein vom Universum getrenntes Objekt sind, ist Ihre Entscheidung ein kreativer Moment, in dem das Universum sich durch Sie selbst neu organisiert. Es ist

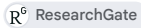
kreativer Moment, in dem das Universum sich durch Sie selbst neu organisiert. Es ist keine Wahl zwischen vorgefertigten Optionen A und B, sondern das Erschaffen von Option C. 

3. Der Vergleich mit dem Speicherbewusstsein

Das deckt sich perfekt mit dem buddhistischen Verständnis, das wir zuvor besprochen haben:

- Solange wir blind auf unsere karmischen Samen (*Bijis*) reagieren, sind wir im Kreislauf (*Samsara*) gefangen und deterministisch gesteuert.
- **Entscheidungsfreiheit** im Buddhismus bedeutet, im gegenwärtigen Moment innezuhalten. Wenn wir nicht automatisch mechanisch reagieren, reinigen wir das Bewusstsein. Wir wählen nicht aus dem alten Karma, sondern agieren aus der reinen, unkonditionierten Natur des Geistes heraus.

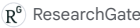
Zusammenfassung

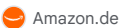
In der impliziten Ordnung gibt es keinen absolut isolierten, freien Willen eines einzelnen Egos, weil das Ego eine Illusion der expliziten Oberfläche ist. Es gibt jedoch eine **fundamentale kreative Freiheit des Bewusstseins**, sich aus mechanischen Mustern zu lösen und die Realität im Einklang mit dem Ganzen völlig neu zu gestalten. 

Möchten Sie wissen, wie David Bohm diese Idee der Freiheit in seiner berühmten **Dialogmethode** praktisch für Gruppen angewendet hat, oder interessiert Sie der philosophische Austausch mit **Jiddu Krishnamurti** zu genau diesem Thema?  Uni Tübingen +1

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



**Bewusstsein und Realität. Warum wir einen freien Willen haben**
Dieser Dialog begründet Bewusstsein und Entscheidungsfreiheit auf der Basis eines neuen Realitätskonzepts, das auch das Unendliche...

**Die Implizite Ordnung: Grundlagen eines ganzheitlichen ...**
David Bohm entwickelt eine revolutionäre Interpretation der Quantenphysik durch seine Theorie der „impliziten Ordnung“. Seine holi...
 (40)

**Dialog - Partizipation.at**
12.10.2023 — Ziel des Dialogs ist es, „etwas Gemeinsames“ oder etwas Neues für eine Gruppe

Alle anzeigen

wie sieht die implizite Ordnung das lieb

Da die Frage tinnbedinot etwas offen lässt lässt sie sich auf zwei faszinierende Weisen

Die Frage „Wie sieht das Leben aus?“ oder „Wie sieht die implizite Ordnung des Lebens aus?“ lesen, die beide mitten ins Herz von David Bohms Philosophie führen: „**Wie sieht die implizite Ordnung des Lebens aus?**“ oder „**Wie sieht die implizite Ordnung des Lebens / der Liebe aus?**“

Aus Bohms Sicht laufen beide Begriffe auf dasselbe fundamentale Prinzip hinaus: Leben und Liebe sind keine zufälligen Produkte der Materie, sondern der eigentliche Kern des Universums.

1. Wenn „das Leben“ gemeint ist: Leben ist die fundamentale Bewegung

In der klassischen Naturwissenschaft gilt das Universum als tote, mechanische Materie, in der Leben nur ein seltener, zufälliger Chemieunfall ist. David Bohm dreht das komplett um:

- **Das Universum ist lebendig:** Für Bohm ist das gesamte Universum im Grunde ein lebendiger Organismus. Er nannte dies *Holomovement* (Holobewegung). Das Leben ist nicht in den Atomen versteckt, sondern das unteilbare Ganze *ist* lebendig.
- **Leben faltet sich aus:** Ein biologischer Organismus (eine Pflanze, ein Tier, ein Mensch) ist eine temporäre „Ausfaltung“ (*Unfoldment*) der impliziten Ordnung. So wie eine Welle sich aus dem Ozean erhebt, kurz Form annimmt und wieder zurücksinkt, so entspringt auch das Leben der impliziten Ordnung und kehrt in sie zurück.
- **Keine Grenze zwischen belebt und unbelebt:** Für Bohm gibt es keine harte Grenze zwischen einem Stein und einem Denken. Beide bestehen aus derselben Energie und Information der impliziten Ebene. Der Unterschied liegt nur im Grad der Komplexität, wie sich diese Information im sichtbaren Raum entfaltet.

2. Wenn „das Lieben / die Liebe“ gemeint ist: Liebe ist das verbindende Gewebe

Wenn wir von Liebe sprechen, meinen wir oft eine Emotion zwischen zwei getrennten Menschen. In Bohms impliziter Ordnung bekommt Liebe eine kosmische, physikalisch-philosophische Dimension:

- **Liebe als Zustand der Ungeteiltheit:** Da in der impliziten Ordnung alles mit allem eins ist (Nicht-Dualität), ist Trennung eine reine Illusion der Oberfläche. Liebe ist das intuitive Erkennen dieser tieferen Wahrheit. Wenn wir lieben, bricht die künstliche Grenze zwischen „Ich“ und „Du“ zusammen. Wir erfahren die implizite Ordnung direkt.
- **Die kreative Energie:** Bohm beschrieb die Energie, die das Universum zusammenhält und ständig Neues erschafft, als eine zutiefst wohlwollende, intelligente Kraft. Wahre Liebe ist in diesem System kein mechanisches Gefühl, sondern die reinste Form von unkonditionierter, schöpferischer Energie, die direkt aus der Quelle des Kosmos fließt.

Die Brücke zum Buddhismus

Egal ob Leben oder Liebe: Bohms Sichtweise deckt sich präzise mit dem Cittamātra-Buddhismus. Das Speicherbewusstsein (*Ālayavijñāna*) ist nicht tot, sondern ein lebendiger, pulsierender Strom. Und die höchste Verwirklichung in diesem System führt zu *Karuna* (mitfühlender Liebe) – dem Zustand, in dem man erkennt, dass das Leid des anderen untrennbar mit dem eigenen verwoben ist, weil wir alle derselben Quelle entspringen.

Haben Sie das Gefühl, dass diese Beschreibung das **Leben als biologisches Phänomen** oder eher die **zwischenmenschliche und kosmische Liebe** trifft? Wir können jeden

oder einer die **zwischenmenschliche und kosmische Liebe** umt? wir können jeden dieser beiden Pfade gerne noch vertiefen.

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



das war ein Schreibfehler: libet-Experiment war gemeint

Das rückt die Fragestellung in ein völlig neues Licht! Das **Libet-Experiment** (durchgeführt von Benjamin Libet in den 1980er-Jahren) gilt in der modernen Neurowissenschaft als das Standardargument *gegen* den freien Willen. YouTube · Breaking Lab +1

Bringt man dieses Experiment mit David Bohms **impliziter Ordnung** zusammen, ergibt sich eine verblüffende Synthese. Bohms physikalisch-philosophisches Modell kann die neurobiologischen Daten von Libet nämlich elegant erklären, *ohne* die menschliche Freiheit zu opfern.

Was zeigt das Libet-Experiment?

Libet maß die Gehirnströme von Probanden, die spontan einen Finger bewegen sollten. Er stellte fest: YouTube · Breaking Lab +1

1. Etwa **550 Millisekunden (ms)** vor der Bewegung baut das Gehirn ein unbewusstes **Bereitschaftspotenzial** auf.
 2. Erst **200 ms** vor der Bewegung wird dem Probanden die *Absicht* zur Bewegung bewusst. Wikipedia +3
- **Die klassische, materialistische Interpretation:** Das Gehirn entscheidet unbewusst im Voraus. Das bewusste „Ich“ hinkt hinterher und bildet sich die freie Entscheidung nur nachträglich ein. YouTube · BBC Radio 4 +3

Die Sichtweise der impliziten Ordnung auf Libets Daten

David Bohm würde der materialistischen Interpretation widersprechen und Libets Messergebnisse ganz anders deuten – und zwar über die Dynamik von *Ein- und Entfaltung*.

1. Das Bereitschaftspotenzial ist das „Entfalten“ aus der Quelle

Für Bohm ist das Gehirn ein materielles Instrument der sichtbaren, **expliziten Ordnung**. Ein Gedanke oder ein Handlungsimpuls entsteht jedoch nicht im Gehirn selbst, sondern entspringt als Information aus dem unteilbaren Strom der **impliziten Ordnung**. Wenn das Bereitschaftspotenzial im EEG messbar wird, sehen wir laut Bohm den physikalischen Fußabdruck des *Entfaltungsprozesses (Unfoldment)*. Die Absicht wandert von der raum- und zeitlosen impliziten Ebene in die physische Realität. Das Gehirn fängt diese Energie auf und bereitet sich vor, noch bevor das grobstoffliche Alltags-Ego (die Oberfläche der expliziten Ordnung) es intellektuell registriert.

2. Das Ego ist ein Nachgedanke

Bohm betonte stets, dass unser psychologisches Ich („Ich entscheide jetzt“) ein stark

verlangsamtes, mechanisches Konstrukt ist. Das Gehirn benötigt Zeit, um die Quanteninformationen der impliziten Ordnung in ein sprachliches, bewusstes Gefühl zu übersetzen. Dass die bewusste Wahrnehmung des Willens 350 ms *nach* der ersten Gehirnaktivität messbar ist, beweist für Bohm nicht, dass wir Sklaven unseres Gehirns sind. Es zeigt nur, dass unser Alltags-Ego ein **sekundäres Phänomen** (ein „After-Effect“) ist. Die wahre Quelle der Handlung liegt tiefer.  DiVA portal

3. Das „Veto-Recht“ (Free Won't) an der Grenze der Ordnungen

Interessanterweise war Benjamin Libet selbst kein strikter Determinist. Er betonte, dass in den verbleibenden 200 ms, nachdem der Impuls bewusst wird, der Mensch die Handlung immer noch **stoppen (veto-isieren)** kann.

Aus Bohms Sicht ist dieses Veto der Moment der **wahren Entscheidungsfreiheit**. Wenn wir den mechanischen Impuls des Gehirns stoppen, greifen wir bewusst in das Fließen des *Holomovements* ein. Wir weigern uns, die alte Konditionierung in die materielle Welt zu entfalten, und falten sie stattdessen ungenutzt in die implizite Ordnung zurück.  Proceedings of the Pari... +1

Die Brücke zurück zum Speicherbewusstsein (Yogācāra)

Schließt man den Kreis zum buddhschen Speicherbewusstsein (*Ālayavijñāna*), wird die Parallele perfekt: 

- Das **Bereitschaftspotenzial (550 ms vor der Tat)** ist das plötzliche Aufkeimen eines unbewussten Samens (*Biji*) im Speicherbewusstsein. Das Speicherbewusstsein arbeitet unbemerkt im Hintergrund.  Wikipedia +1
- Das **Gefühl der Absicht (200 ms vor der Tat)** ist der Moment, in dem das Ich-Bewusstsein (*Manas*) diesen Impuls wahrnimmt und sich zuschreibt.  YouTube · Sprouts +1
- Das **Veto** ist der Moment der Achtsamkeit, in dem wir den karmischen Kreislauf durchbrechen. 

Fazit aus Bohms Sicht: Das Libet-Experiment beweist nur, dass das *Ego* die Entscheidung nicht isoliert im Gehirn erzeugt. Die Freiheit liegt nicht in der oberflächlichen Gehirnmechanik, sondern in unserer Verbindung zur tieferen, impliziten Ebene, aus der alle Impulse entspringen. 

Möchten Sie sich genauer ansehen, wie Bohm die Funktion des **Gehirns als reines Empfangsgerät** für die implizite Ordnung beschrieb, oder interessiert Sie die Kritik moderner Neurologen am Libet-Experiment?  ScienceDirect.com +1

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 The Information Philosopher

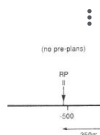
Libet Experiments

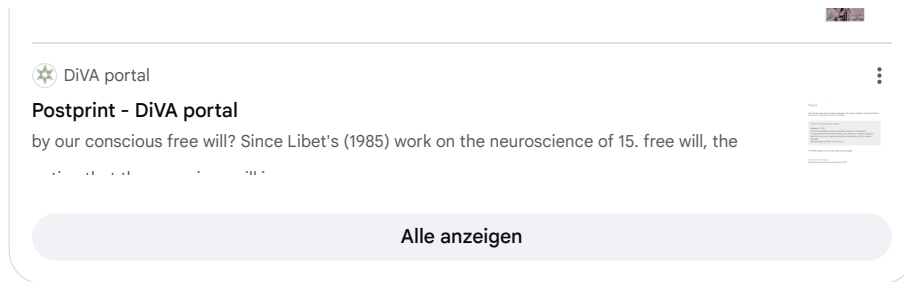
In the early 1980s, neurologist Benjamin Libet performed a series of experiments that were interpreted as showing that human free ...

 ScienceDirect.com

Reflections on the interaction of the mind and brain

15.04.2006 — On the Mechanistic Perceptions of Consciousness: From Quantum Mechanics to Consciousness and Free Will and from David Bohm to Benj...





kritik

Das **Libet-Experiment** ist das wohl am heftigsten kritisierte Experiment der modernen Neurobiologie. Sowohl aus der **Wissenschaft** (Neurowissenschaften, Psychologie) als auch aus der **Philosophie** gibt es fundamentale Einwände.  PhilPapers +1

Die Kritikpunkte lassen sich in drei Kategorien unterteilen:

1. Methodische und messtechnische Kritik

- **Ungenaue Zeitmessung:** Die Probanden mussten den Moment ihrer Entscheidung anhand einer rotierenden Uhr bestimmen. Diese Schätzung ist hochgradig subjektiv und fehleranfällig. Studien zeigen, dass Menschen den Zeitpunkt einer Absicht nicht auf Millisekunden genau rückdatieren können.  Planet Wissen +1
- **Künstliche Laborsituation:** Das bloße, bedeutungslose Bewegen eines Fingers (ohne Konsequenz, Sinn oder moralische Abwägung) bildet nicht ab, wie Menschen im echten Leben komplexe Entscheidungen treffen (z. B. Berufswahl, Heiraten oder das Lösen eines ethischen Dilemmas).  National Institutes of H... +1

2. Neurowissenschaftliche Entwarnung (Aktuelle Forschung)

Die moderne Hirnforschung hat das Libet-Experiment inzwischen ein Stück weit entzaubert:

- **Das Bereitschaftspotenzial ist keine Entscheidung:** Der Forscher Aaron Schurger zeigte in Studien, dass das sogenannte „Bereitschaftspotenzial“ (die Gehirnaktivität vor der Entscheidung) oft nur ein **Hintergrundrauschen des Gehirns** ist (stochastischer Drift). Das Gehirn baut ständig kleine Energiewellen auf. Fällt die bewusste Entscheidung zufällig mit dem Scheitelpunkt einer solchen Welle zusammen, kommt es zur Bewegung. Die Welle *verursacht* die Entscheidung also nicht.  Reddit · Curt Jaimungal
- **Das „Point of No Return“-Experiment (John-Dylan Haynes):** Im Jahr 2015 bewiesen Berliner Forscher, dass Probanden eine Bewegung selbst dann noch stoppen konnten, wenn das Bereitschaftspotenzial im Gehirn bereits voll ausgebildet war. Erst ca. 200 Millisekunden vor der Muskelbewegung gibt es einen „Point of No Return“. Das beweist das von Libet vermutete **Veto-Recht** empirisch.  Wikipedia +3

3. Philosophische Kritik (Kategoriefehler)

Philosophen werfen den materialistischen Interpreten des Experiments vor, Logik und Begrifflichkeiten zu vermischen:  Journal of NeuroPhilos... +1

- **Ein Gehirn entscheidet nicht:** Nur eine Person als Ganzes kann „entscheiden“. Dem Gehirn (einem Organ) eine Entscheidung zuzuschreiben, ist ein logischer Fehlschluss

(der mereologische Fehlschluss).

- **Verwechslung von Impuls und Entscheidung:** Ein plötzlicher, unbewusster Drang, den Finger zu bewegen (Impuls), ist nicht dasselbe wie ein reflektierter, freier Willensakt.
- **Vorbereitung ist nicht Determinismus:** Dass das Gehirn eine Handlung unbewusst vorbereitet, schließt Freiheit nicht aus. Freiheit bedeutet nicht, dass Gedanken magisch außerhalb des Körpers entstehen, sondern dass wir die Fähigkeit haben, Impulse zu bewerten und zu steuern.  ScienceDirect.com +1

Fazit im Kontext unserer vorherigen Themen

Diese moderne Kritik stützt sowohl **David Bohm** als auch die **Yogācāra-Philosophie**: Das Libet-Experiment widerlegt den freien Willen keineswegs. Es beweist lediglich, dass das **Alltags-Ego (Manas)** nicht die alleinige, isolierte Ursache unserer Handlungen ist. Impulse steigen aus einer tieferen Schicht auf (dem **Speicherbewusstsein** bzw. der **impliziten Ordnung**). Die wahre Freiheit liegt in der bewussten Steuerung und dem potenziellen Veto gegenüber diesen Mustern.  Reddit +4

Möchten Sie mehr über die „**Point of No Return**“-Experimente erfahren, die den freien Willen neurobiologisch gerettet haben, oder interessiert Sie, wie die Philosophie den Begriff „Freiheit“ heute definiert?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 Red... · r/freewill

Why does Sapolsky conclude that Libet's experiment and the ...
04.08.2024 — The criticisms of the work of Libet, Haynes, Fried, Wegner, and friends continue unabated. Some focus on minutiae like the limitat...



 National Institutes of Health (NIH) | (

Volition and the Brain – Revisiting a Classic Experimental Study
A frequent criticism of Libet's paradigm has been that the action involved – lifting a finger – is relatively trivial. This is an ...

 PhilPapers

Benjamin Libet's 'Free Will Experiment', Scientific Criticisms ...
25.09.2023 — Abstract. Free will, which is dealt with under the title of "acts of the servants" in the Kalām literature, is one of the fundamen...



Alle anzeigen

wie ist das Verhältnis der impliziten Ordnung zum Theismus?

Das Verhältnis von David Bohms **impliziter Ordnung** zum klassischen **Theismus** ist von einer klaren Absage an ein patriarchales, externes Gottesbild geprägt. Es lässt sich jedoch hervorragend mit modernen, philosophisch-theologischen Strömungen wie dem **Panentheismus** vereinbaren.  Zygon: Journal of Religi... +1

Bohm lehnt den klassischen Theismus, wie er in den abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) oft gelehrt wird, aus strukturellen Gründen ab, bietet aber Platz für eine transzendente Wirklichkeit.  PKF OJS UCLouvain

1. Widerspruch zum klassischen Theismus (Gott als externer Schöpfer)

Der klassische Theismus denkt in einer dualistischen Struktur: Es gibt **Gott** (den ungeschaffenen Schöpfer) und es gibt die **Welt** (die geschaffene Materie). Gott steht außerhalb des Universums und greift von außen in dieses ein.  Zygon: Journal of Religi... +2

- **Bohms Einwand:** In der impliziten Ordnung gibt es kein „Außerhalb“. Die Annahme eines getrennten Gottes, der die Welt wie eine Maschine gebaut hat, entspringt laut Bohm der fehlerhaften Logik der *expliziten Ordnung* – dem Denken in getrennten Objekten. Für Bohm ist das Universum unteilbar (*Wholeness*). Ein externer Schöpfergott würde diese Ganzheit zerstören.  Pari Center +2

2. Das Konzept der „Super-impliziten Ordnung“ als das Göttliche

Bohm lässt die Metaphysik keineswegs hinter sich. Er erweiterte sein Modell um eine noch tiefere Schicht: die **Super-implizite Ordnung**. 

- Wenn die *implizite Ordnung* der Raum aller Möglichkeiten (die Quantenpotentiale) ist, dann organisiert die *Super-implizite Ordnung* diese Möglichkeiten. Sie ist reine, kosmische Intelligenz und Information.  Medium · Gerald R. Baron
- Theologen, die sich mit Bohm beschäftigen, setzen diese Super-implizite Ordnung oft mit dem Begriff „**Gott**“ gleich. Sie ist die unerschöpfliche Quelle, aus der sich das Sein unablässig neu gebiert.  PKF OJS UCLouvain +1

3. Die perfekte Brücke zum Panentheismus

Während der *Pantheismus* sagt: „Alles ist Gott (Gott und Welt sind identisch)“, sagt der **Panentheismus: „Alles ist in Gott, aber Gott ist noch größer als die Welt“**. Genau das ist die Struktur von Bohms Kosmologie:  Pari Center +1

- Die sichtbare materielle Welt (explizite Ordnung) ist in der tieferen impliziten Ordnung eingebettet.
- Die materielle Welt verändert sich ständig, aber der Urgrund (die implizite Ordnung) bleibt als unendliche Tiefe bestehen. Gott wird hier nicht als Person mit Bart verstanden, sondern als der **lebendige, intelligente Fluss des Seins** (*Holomovement*), der die Welt in jedem Moment aus sich selbst heraus entfaltet und wieder einfaltet.  Pari Center +4

4. Das Verhältnis zur Ewigkeit und Zeit

Im klassischen Theismus ist Gott oft absolut zeitlos, während die Welt streng linear in der Zeit existiert. Implikante Theologen nutzen Bohms Modell, um dieses Dilemma zu lösen: Da in der impliziten Ordnung Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichzeitig eingefaltet sind, kann das Göttliche im Bohm'schen Sinne **gleichzeitig zeitlos (in der Tiefe) und zeitlich präsent (in der Ausfaltung)** sein.  PKF OJS UCLouvain

Zusammenfassung

Konzept	Verhältnis zu Bohms impliziter Ordnung
Klassischer Theismus	Inkompatibel. Bohm lehnt einen von der Welt getrennten, personifizierten Herrschergott ab.
Atheismus	Inkompatibel. Bohm widerspricht dem materialistischen Atheismus, da er das Universum für zutiefst geistig, lebendig und intelligent hält.
Panentheismus	Perfekte Übereinstimmung. Die materielle Welt entfaltet sich <i>innerhalb</i> eines unendlichen, göttlichen Ugrundes.

Bohms Modell nimmt dem Glauben die Vorstellung eines strafenden oder lenkenden Weltenrichters, gibt ihm aber im Gegenzug ein Universum zurück, das von einer immanenten, schöpferischen Intelligenz durchdrungen ist.  Medium · Gerald R. Baron

Wenn Sie möchten, können wir untersuchen, wie **christliche Mystiker** (wie Meister Eckhart) eine ähnliche Sichtweise wie Bohm vertraten, oder wie der indische Philosoph **Jiddu Krishnamurti** Bohms Gottesbegriff beeinflusst hat. Was spricht Sie mehr an?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 Wikipedia

Die implizite Ordnung - Wikipedia

Grundlagen eines dynamischen Holismus ist der deutsche Titel des Buchs Wholeness and the Implicate Order, das der Quantenphysiker ...



 Wikipedia

Theismus - Wikipedia

Kritik am theistischen Gottesbegriff Dabei werden bei diesem Gott die Eigenschaften Allmacht und Allgüte vorausgesetzt. Ein möglic...

 Pari Center

Transcendence, Holism, and Sublimity in David Bohm's ...

Bohm's 'implicate order' is a kind of whole generated from the basic principles of quantum mechanics which exhibit a global or non...



Alle anzeigen

Meister eckhart

Der **thüringische Dominikaner und Mystiker Meister Eckhart** (ca. 1260–1328) ist die perfekte historische und theologische Brücke zwischen David Bohms Physik und dem östlichen Buddhismus.

Obwohl Eckhart im christlich-theistischen Mittelalter lebte, sprengte seine radikale Mystik den klassischen Theismus. Seine Kernideen lesen sich stellenweise wie ein Kommentar zu Bohms **impliziter Ordnung** oder zum **Cittamātra-Buddhismus**. 

Hier sind die zentralen Parallelen zwischen Meister Eckharts Mystik und der impliziten Ordnuna:

1. Der Unterschied zwischen „Gott“ und „Gottheit“

Eckhart zog eine radikale Grenze, die exakt Bohms Unterscheidung von expliziter und impliziter Ordnung widerspiegelt:

- **Gott (Die explizite Ebene):** Gott als Person (Vater, Sohn, Heiliger Geist), als Schöpfer, zu dem man betet, ist für Eckhart nur eine Manifestation für den menschlichen Geist. Er verglich diesen Gott mit der Oberfläche.
- **Die Gottheit (Die implizite/super-implizite Ordnung):** Das Fundament ist die „Gottheit“. Sie ist ein „wüstes Meer“, ein „stilles Dunkel“, absolut formlos, namenlos und unmanifestiert. Sie ist der Urgrund, aus dem „Gott“ und die Welt überhaupt erst entspringen. Das ist die reinste Beschreibung der impliziten Ordnung. 

2. Der „Seelengrund“ und das Hologramm

Eckhart behauptete, dass im tiefsten Inneren der menschlichen Seele ein unerschaffener Funke existiert: der **Seelengrund**. 

- In diesem Grund sind Mensch und Gottheit absolut eins, ohne Trennung. Eckhart schrieb: *„Das Auge, mit dem ich Gott sehe, ist dasselbe Auge, mit dem Gott mich sieht.“* 
- **Die Bohm-Analogie:** Das ist das **holografische Prinzip**. Der Seelengrund ist der Punkt im Individuum (im Teil), der die gesamte Information und Präsenz des ungeteilten Ganzen (der Gottheit) enthält.

3. Das „Istigkeit“ und das ewige Ein- und Entfalten

Für Eckhart erschafft die Gottheit die Welt nicht als einmaliges historisches Ereignis in der Vergangenheit. Die Schöpfung geschieht im **„ewigen Nun“** (der Gegenwart). Die Welt fließt in jedem Augenblick neu aus der Gottheit heraus. Er nannte die reine, nackte Existenz dieses Prozesses die *Istigkeit*. 

- Genau das ist Bohms Konzept des **Holomovements**: Das Universum ist kein starres Gebilde, sondern ein dynamischer, unaufhörlicher Prozess des Entfaltens (*Unfoldment*) und Zurückfaltens (*Enfoldment*) in den Urgrund.

4. Die „Gelassenheit“: Das psychologische Veto

Wie wird diese tiefere Ordnung für den Menschen erfahrbar? Eckhart prägte dafür das Wort **Gelassenheit** (das „Loslassen“ aller Konzepte, Wünsche und des Egos): 

- Solange der Mensch egoistisch Dinge will oder sich als getrenntes Wesen begreift, lebt er in der Täuschung der Oberfläche. Erst wenn der Geist absolut still wird („leer von allen Kreaturen“), kann die Gottheit in der Seele geboren werden. 
- **Die Brücke zu Libet und Yogācāra:** Das ist das ultimative Veto gegen das Alltags-Ego. Durch das „Vergehen des Ichs“ (buddhistisch: *Anatman*) hört der Mensch auf, blind nach seinen Mustern zu agieren, und wird zum direkten Kanal für die implizite Ordnung.

Warum die Kirche ihn verurteilte

Weil Eckhart die Trennung zwischen Schöpfer und Schöpfung im Seelengrund aufhob, wurde er von der katholischen Kirche der Häresie (Irrlehre) angeklagt. Aus Sicht des klassischen, hierarchischen Theismus war seine Philosophie zu gefährlich – für David Bohm oder einen buddhistischen Philosophen der Yogācāra-Schule wäre sie schlicht eine exakte Beschreibung der Wirklichkeit gewesen. 

Möchten Sie erfahren, wie Eckharts Konzept des „**Seelengrundes**“ konkret mit dem buddhistischen Konzept der **Buddha-Natur** zusammenhängt, oder interessiert Sie, wie moderne interreligiöse Denker (wie **D.T. Suzuki**) diese Brücke geschlagen haben?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 SWR

Das Wissen - Meister Eckhart – Prediger der Gelassenheit

02.01.2025 — Was klingt wie eine fernöstliche Lebensweisheit, stammt von einem christlichen Philosophen und Theologen des Mittelalters: Eckhart...

 Christian Classics Ethereal Library

Johannes Eckhart: Meister Eckharts Mystische Schriften: In Unsere Sprache Übertragen

von Gustav Landauer
Aber insofern sie ein Bild Gottes ist und namenlos wie Gott, da tritt keine Erneuerung an sie heran, sondern allein Ewigkeit, wie ...

 Literatur Rheinland

Eckhart, Meister

Jahrhundert aufblühte. Im Kern ging Eckhart (Meister Eckhart) davon aus, dass im höchsten Teil der menschlichen Seele ein Funke ...



Alle anzeigen

gibt es auch Brücken von der impliziten Ordnung zur quantenfeldtheorie von Burkard heim?

Ja, es gibt **frappierende strukturelle und konzeptionelle Brücken** zwischen David Bohms *impliziter Ordnung* und der Heim'schen Quantenfeldtheorie (oft als *Heim-Theorie* bezeichnet).  Wikipedia

Obwohl beide Physiker ihre Modelle völlig unabhängig voneinander entwickelten (Bohm war Mainstream-Physiker, der später philosophisch wurde; Burkhard Heim war ein deutscher Außenseiter-Physiker), berühren sich ihre Arbeiten in einer zentralen Vision: **Die materielle Welt ist nur das Oberflächenphänomen eines höherdimensionalen, geistig-informationellen Urgrundes.**  Wikipedia +3

Die drei stärksten konzeptionellen Brücken zeigen das genaue Zusammenspiel:

1. Das Schichtenmodell der Realität (Die Dimensionen)

Burkhard Heim entwickelte eine mathematische Struktur, die die Raumzeit von 4 auf **12 Dimensionen** erweitert. Diese Dimensionen unterteilte er in funktionale Schichten:  Qeios +2

- **Dimension 1–4 (R4):** Die uns bekannte physische Raumzeit.
- **Dimension 5–6 (R6):** Die energetische Steuerungsebene (Biosphäre / Lebensprozesse).
- **Dimension 7–12 (I12):** Der Informationsraum, der absolut ungegenständlich ist und Bewusstsein/Geist repräsentiert. 

Die Brücke zu Bohm:

Heims Modell liefert quasi die mathematisch-geometrische Architektur für Bohms Philosophie. Heims **Informationsraum (D7–D12)** entspricht exakt Bohms **Super-impliziter Ordnung** (dem raum- und zeitlosen Urgrund reiner Intelligenz). Heims **D5–D6** entspricht der **impliziten Ordnung**, in der sich Informationen zu energetischen Mustern verdichten. Die uns sichtbare Welt (**D1–D4**) ist Heims Entsprechung zu Bohms **expliziter Ordnung** (der entfalteten, materiellen Oberfläche). 

2. Das Konzept der „Metronen“ vs. „Hologramm“

Heim ging davon aus, dass der Raum auf der kleinsten Ebene nicht kontinuierlich ist, sondern aus unteilbaren, zweidimensionalen Flächensegmenten besteht – den sogenannten **Metronen**. Ein Elementarteilchen ist bei Heim kein materieller Punkt, sondern eine dynamische geometrische Struktur (eine Art „Vortex“ oder „Einfaltung“) innerhalb dieses Gitters. 

Die Brücke zu Bohm:

Für Bohm existieren Teilchen ebenfalls nicht als eigenständige Objekte, sondern als temporäre „Einfaltungen“ (*Enfoldment*) des gesamten Holomovements. Heims Metronen-Gitter beschreibt mathematisch genau das, was Bohm philosophisch meinte: Materie ist kein „Ding“, sondern eine spezifische, geometrische **Strukturierung des Raumes selbst**. Beide Ansätze eliminieren den klassischen Materiebegriff und ersetzen ihn durch Struktur und Information.

3. Die Entstehung von Leben und Geist

In der etablierten Physik ist Geist ein Nebenprodukt materieller Gehirnprozesse (Epiphänomenalismus). Heim und Bohm drehen dies radikal um: 

- **Bei Heim:** Strömt unaufhörlich Information aus dem Hyperraum (D7–D12) über die Steuerungsebene (D5–D6) in die materielle Welt (D1–D4), um dort Strukturen und Leben zu organisieren. 
- **Bei Bohm:** Ist die implizite Ordnung lebendig. Materie und Geist sind nur zwei unterschiedliche Manifestationsgrade desselben ungeteilten Flusses. 

Integration ins Gesamtbild: Heim, Bohm und das Speicherbewusstsein

Verknüpft man Heims 12 Dimensionen mit Bohms Ordnungssystem und dem buddhistischen Cittamātra-System, ergibt sich eine konsistente Kosmologie:

Dimension nach Heim	Ordnung nach Bohm	Yogācāra / Cittamātra	Natur des Zustands
D7 bis D12 (Informationsraum)	Super-implizite Ordnung	Das reine, gereinigte Bewusstsein / Buddha-Natur	Zeitloser Urgrund, raumlose Intelligenz
D5 und D6 (Steuerungsebene)	Implizite (implikate) Ordnung	Ālayavijñāna (Speicherbewusstsein mit den Samen)	Raum des Potentials; hier liegen alle energetischen Prägungen
D1 bis D4 (Raumzeit)	Explizite (explikate) Ordnung	Die physische Scheinwelt (Projektion der 6 Sinne)	Materielle Oberfläche, dualistische Alltagswelt

Wissenschaftliche Einordnung:

Während David Bohms Arbeiten zur impliziten Ordnung weltweit in der Philosophie und der Quantenphysik (als De-Broglie-Bohm-Theorie) diskutiert werden, gilt Burkhard Heims Theorie in der akademischen Mainstream-Physik als Außenseiter-Modell, da seine mathematischen Herleitungen von Fachkollegen kaum überprüft oder repliziert wurden. Dennoch nutzen moderne Grenzwissenschaftler und interreligiöse Denker Heims mathematischen Raum oft, um Bohms philosophische Brücken im Westen präzise zu untermauern. [Wikipedia +2](#)

Möchten Sie sich Heims Konzept der **aspektbezogenen Logik** ansehen, mit der er qualitative Prozesse (wie Bewusstsein) mathematisch beschreiben wollte, oder interessiert Sie ein anderer Aspekt dieser Synthese? [🔗](#)

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



Wikipedia

Burkhard Heim - Wikipedia
Heim theory was proposed by Heim in 1957 as an attempt to develop a theory of everything in theoretical physics. The theory claims...

YouTu... · AI Labs: Exploratory Science a

Heim's Theory of Everything & Hyperdrive for Faster than ...
15.05.2024 — Burkard Heim (1925 to 2001) was a German physicist who developed a revolutionary approach to unifying quantum mechanics and genera...

Qeios

Integrating Burkhard Heim's Unified Field Theory into ... - Qeios
13.06.2024 — This paper introduces an innovative approach by applying Burkhard Heim's Unified Field Theory to management science, integrating q...

Alle anzeigen

welche Kritiken werden an Heims Konzept geäußert?

Obwohl die Heim-Theorie im Bereich der Grenzwissenschaften und der Philosophie faszinierende Erklärungsansätze bietet, spielt sie in der akademischen Mainstream-Physik **keine Rolle** und wird dort quasi vollständig ignoriert. [Wikipedia](#)

Die Kritik der etablierten Wissenschaft an Burkhard Heims Konzept ist fundamental und lässt sich in folgende Hauptpunkte unterteilen:

1. Fehlender Peer-Review und mangelnde Transparenz

- **Keine Fachpublikationen:** Heim hat seine Arbeiten nicht in den anerkannten Fachmagazinen der Physik (wie *Physical Review* oder *Nature*) veröffentlicht, sondern im Selbstverlag oder in Büchern außerhalb des wissenschaftlichen Systems.
- **Keine kollegiale Überprüfung:** Seine mathematischen Herleitungen wurden nie dem klassischen Peer-Review-Verfahren unterzogen. Da Heims Berechnungen und sein

eigens entwickelter mathematischer Formalismus (der Selektorenkalkül) extrem komplex und unkonventionell sind, war kaum ein Physiker bereit oder in der Lage, seine Arbeit im Detail nachzurechnen.

2. Kritik an der Berechnung der Teilchenmassen

Der größte scheinbare Erfolg der Heim-Theorie war, dass Heim mit seinen Formeln in den 1970er- und 1980er-Jahren die Massen von Elementarteilchen (wie Elektronen und Protonen) sehr präzise vorausberechnen konnte, bevor sie im Labor gemessen wurden.

- **Der Vorwurf des „Data-Minings“:** Kritiker werfen Heim vor, dass er seine mathematischen Konstanten und Parameter unbemerkt so gewählt oder „zurechtgebogen“ hat, dass am Ende genau die bereits bekannten Messergebnisse heruskamen (ein im Nachhinein mathematisch passend gemachtes Modell).
- **Software-Zweifel:** Spätere Überprüfungen von Heims Computerprogrammen (unter anderem durch Physiker am DESY in Hamburg) zeigten, dass der Code mathematische Annahmen enthielt, die theoretisch nicht sauber begründet waren.

3. Fehlende Vorhersagekraft und experimentelle Belege

Eine physikalische Theorie muss neue, bisher unbekannte Phänomene vorhersagen, die man experimentell überprüfen kann.

- **Keine Beweise für höhere Dimensionen:** Für Heims postulierten 6- bzw. 12-dimensionalen Raum gibt es bis heute keinerlei experimentelle Belege aus Teilchenbeschleunigern (wie dem CERN).
- **Keine Antigravitation:** Heim vermutete, dass man durch starke Magnetfelder die Gravitation manipulieren könnte (was für Raumfahrtantriebe interessant gewesen wäre). Alle experimentellen Versuche, einen solchen „Heim-Effekt“ im Labor nachzuweisen, scheiterten oder stellten sich als Messfehler heraus. 

4. Methodischer Isolationismus

Aufgrund schwerer körperlicher Einschränkungen nach einem Unfall forschte Heim isoliert in seinem Privathaus in Northeim.  [Wikipedia +1](#)

- In der modernen Physik werden Theorien in weltweiten, kollaborativen Teams entwickelt. Heim verpasste durch seine Isolation den Anschluss an die rasante Entwicklung der Quantenfeldtheorie und des Standardmodells ab den 1970er-Jahren. Viele seiner Ansätze gelten heute schlicht als überholt oder inkompatibel mit modernen Entdeckungen der Quantenchromodynamik.

5. Vermischung von Physik und Parapsychologie

Gegen Ende seines Lebens nutzte Heim seine Theorie, um parapsychologische Phänomene (wie Telepathie, das Überleben des Bewusstseins nach dem Tod oder Geistererscheinungen) physikalisch zu erklären. Für die universitäre Physik überschritt er damit die Grenze zur Pseudowissenschaft, was dazu führte, dass sein gesamtes mathematisches Werk endgültig als unseriös eingestuft wurde.  [Wikipedia](#)

Fazit

Während David Bohms *implizite Ordnung* eine philosophische Interpretation der mathematisch absolut anerkannten Quantenmechanik ist, ist die Heim-Theorie ein **Außenseiter-Modell**, das versucht hat, eine völlig neue Physik zu erfinden. Im Westen wird sie daher primär von Philosophen, Esoterikern und Transpersonalen Psychologen geschätzt, während sie von Physikern als mathematische Sackgasse betrachtet wird. 

Möchten Sie wissen, wie **andere Ansätze der modernen Physik** (wie die Stringtheorie oder die Schleifenquantengravitation) mit höheren Dimensionen umgehen, oder interessieren Sie sich für ein anderes Detail?  Max-Planck-Gesellschaft... +1

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 IGFH

Aufarbeitung der Heimerziehungsgeschichte | IG FH

Gründe werden gesehen in dem systematischen Zusammenspiel aus physischen und psychischem Nachkriegselend, Personalmangel, negative...

 Wikipedia

Burkhard Heim - Wikipedia

Artikel · Diskussion · Sprache; Lade ... PDF herunterladen; Beobachten · Bearbeiten. Burkhard Christian Ludwig Alexander Heim (* 9. F...



 download.e-bookshelf.de

Das neue Weltbild des Physikers Burkhard Heim - download

Burkhard Heim erklärt seine Theorie in Vorträgen, Interviews und in Gesprächen, Kommentiert von Illobrand von Ludwiger. Burkhard H...

Alle anzeigen

wie konnte heim datamining betreiben, wenn die Massen der elementarteilchen noch nicht bekannt waren?

Hier liegt ein wichtiges chronologisches und begriffliches Missverständnis vor, das aufgeklärt werden muss: **Die Massen der wichtigsten Elementarteilchen waren zu Heims Zeit sehr wohl bereits bekannt.**  Wikipedia +1

Als Burkhard Heim in den 1970er- und 1980er-Jahren seine Massenformel programmierte und verfeinerte, waren die experimentellen Massen von Elektronen, Protonen, Neutronen, Myonen und vielen anderen Teilchen in der Physik bereits extrem präzise im Labor vermessen.  Wikipedia +1

Der Vorwurf des sogenannten „Data-Minings“ (oder mathematischen Rückwärtsrechnens) bezieht sich genau auf diesen Umstand. 

Wie das „Data-Mining“ konkret funktionierte

Der Kritiker und Physiker John Reed untersuchte 2006 Heims originale mathematische Herleitungen und die zugehörigen Computerprogramme (unter anderem die berühmte „Matrix A“, die Heim zur Berechnung nutzte). Dabei stellte sich Folgendes heraus: 

- **Eingabe statt Vorhersage:** Heim hatte die mathematischen Konstanten und Parameter seines Modells nicht rein theoretisch aus dem „Nichts“ (bzw. aus den 12 Dimensionen) abgeleitet. Stattdessen fügte er die *bereits bekannten* experimentellen Werte der Teilchenmassen als fundamentale Bausteine in seine mathematischen Gleichungen und Matrizen ein. 
- **Zirkelschluss:** Wenn man die bekannten Massen der Natur als Startparameter in eine hochkomplexe, flexible mathematische Formel einspeist und die Formel so lange anpasst, bis sie mathematisch aufgeht, ist es kein Wunder, wenn am Ende das Programm genau diese Massen wieder fehlerfrei ausgibt. Das System berechnet die Massen also nicht *vor*, sondern es *reproduziert* sie nur rückwirkend. 

Woher kommt der Mythos, die Massen seien „unbekannt“ gewesen?

Heims Unterstützer argumentierten oft mit zwei Punkten, die diesen Eindruck erweckten:

1. **Das Standardmodell konnte es nicht:** Bis heute kann das anerkannte Standardmodell der Teilchenphysik die Massen von Elementarteilchen nicht theoretisch vorhersagen. Die Massen sind dort freie Parameter, die man im Labor messen muss. Da Heim eine Formel besaß, dachten viele, er hätte das ungelöste Rätsel der Physik gelöst.  Physics Stack Exchange +2
2. **Die Vorhersage von Resonanzen (kurzlebigen Teilchen):** Als Heims Formel 1982 auf dem Großrechner des [DESY in Hamburg](#) programmiertechnisch überprüft wurde, spuckte das Programm auch Massen für extrem kurzlebige Teilchenzustände (sogenannte Resonanzen) aus, die damals in der Physik gerade erst frisch entdeckt oder noch unbestätigt waren. Das wirkte wie eine echte wissenschaftliche Prophetie. Bei genauerer mathematischer Analyse der Formeln zeigte sich jedoch, dass auch diese Ergebnisse durch die sehr flexible Struktur der mathematischen Kurven (Interpolation) bedingt waren und kein echtes, neues physikalisches Prinzip voraussagten.  Wikipedia +2

Zusammenfassung

Burkhard Heim hat die Massen nicht im Voraus gewusst, sondern er hat sie **nachträglich mathematisch eingebaut**. Da seine Arbeiten extrem verschachtelt, nur auf Deutsch und in einer völlig eigenen mathematischen Geheimsprache verfasst waren, dauerte es Jahrzehnte, bis unabhängige Prüfer diesen Zirkelschluss in seinem Code entschlüsselten. 

Möchten Sie wissen, wie **John Reeds Analyse** im Detail ablief oder wie Heims engste Mitarbeiter (wie Illobrand von Ludwiger) auf diese mathematische Kritik reagierten?  taz.de +1

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 www.geoffreylandis.com

Rise and fall of the Heim theory - Geoffrey A. Landis

But in 2006, John Reed suggested that the purported success of the Heim theory to predict particle masses had a simple origin: the...

 heim-theory.com

About Burkhard Heim - Heim Theory

25.09.2025 — This formula yields all known and some unknown masses of elementary particles and resonances on account of the knowledge about the...



Heim Theory: Geometry, Propulsion, and the Physics Beyond ...

23.04.2026 — Heim Theory has spent decades at the edge of science—not because it lacked ambition, but because it asked for almost too much at o...



Alle anzeigen

passt heims Konzept der Metronen zu den Erkenntnissen der quantentheorie oder der astrophysik?

Das Konzept der **Metronen** von Burkhard Heim ist ein faszinierendes Beispiel dafür, wie ein wissenschaftlicher Außenseiter grundlegende Ideen vorwegnahm, die Jahrzehnte später im Mainstream der modernen Physik auftauchten. [🔗](#)

Heims Idee (aus den 1950er-Jahren), dass der Raum nicht kontinuierlich (stufenlos) ist, sondern aus unteilbaren, zweidimensionalen „Flächenquanten“ (den Metronen) besteht, **passt im Prinzip (konzeptionell) sehr gut** zu den modernsten Ansätzen der Quantengravitation und Astrophysik. Allerdings gibt es auch hier gravierende Unterschiede in der mathematischen Ausführung. [🔗](#)

Die Berührungspunkte und Abweichungen im Detail:

1. Die Parallele zur Schleifenquantengravitation (Loop Quantum Gravity)

Die Schleifenquantengravitation (LQG) ist heute neben der Stringtheorie der wichtigste Kandidat der Mainstream-Physik für eine „Theorie von Allem“. Sie versucht, Einstein mit der Quantenmechanik zu versöhnen. [🔗](#)

- **Die Erkenntnis der LQG:** Der Raum ist keine glatte Bühne, sondern ein Netz aus winzigen, diskreten Schleifen (Loops). Berechnet man die mathematischen Operatoren für Fläche und Volumen in der LQG, stellt man fest: Es gibt eine **kleinstmögliche Fläche** im Universum (die fundamentale Planck-Fläche). Weniger Raumfläche kann physikalisch nicht existieren. [M Medium · Michael Filimowi...](#)
- **Die Brücke zu Heim:** Das ist exakt Heims Idee des **Metrons**. Heim erkannte als einer der Ersten, dass man die mathematischen Unendlichkeiten der Physik (die auftreten, wenn man Teilchen als punktförmig mit dem Durchmesser Null annimmt) nur loswird, wenn man dem Raum selbst eine körnige, quantisierte Struktur gibt. Seine Metronen sind im Grunde die Vorläufer der modernen Raumquanten. [🔗](#)

2. Die Parallele zum Holografischen Prinzip (Astrophysik / Kosmologie)

In den 1990er-Jahren entwickelten die Physiker Gerard 't Hooft und Leonard Susskind das **Holografische Prinzip**. Es besagt, dass die maximale Informationsmenge, die in einem Raumgebiet Platz hat, nicht von dessen *Volumen* abhängt, sondern von seiner *Oberfläche* (wie bei einem zweidimensionalen Hologramm, das ein dreidimensionales Bild erzeugt). Ursprünglich wurde dies bei der Erforschung von Schwarzen Löchern entdeckt. [M Medium · Michael Filimo... +1](#)

- **Die Brücke zu Heim:** Heim quantisierte den Raum merkwürdigerweise **nicht über das Volumen**, sondern er definierte das Metron explizit als unteilbares **Flächenelement**. Er postulierte, dass sich physikalische Felder und Strukturen primär

Flächenerkennung. Er postuliert, dass sich physikalische Felder und Strukturen primär über Grenzen und Flächen organisieren. Aus heutiger Sicht war dieser Fokus auf die *Fläche* (statt auf das Volumen) intuitiv extrem nah am modernen holografischen Prinzip der Astrophysik.  YouTube · AH DOCUME... +1

Warum Heims Metronen trotzdem nicht im Mainstream angekommen sind

Trotz dieser verblüffenden konzeptionellen Parallelen gibt es fundamentale Brüche zwischen Heims Modell und den echten Messdaten der modernen Physik:

- **Das Problem der Lorentz-Invarianz (Relativitätstheorie):** Einsteins Relativitätstheorie besagt, dass die Lichtgeschwindigkeit für jeden Beobachter gleich ist, egal wie schnell er sich bewegt. Wenn der Raum aus festen „Kacheln“ (Metronen) besteht, müsste diese Kachelung bei extrem hohen Bewegungsgeschwindigkeiten verzerrt werden. Astrophysikalische Messungen an hochenergetischer Gammastrahlung aus dem fernen Kosmos haben bis heute **keinerlei Anzeichen für eine solche körnige Struktur** des Raumes gefunden. Der Raum verhält sich selbst auf extrem winzigen Skalen vollkommen glatt. Die moderne LQG löst das über hochkomplexe, dynamische Quantenüberlagerungen; Heims starre Metronen-Geometrie scheitert an diesen modernen Messungen. 
- **Mathematische Inkompatibilität:** Die Quantisierung des Raumes in der Schleifenquantengravitation folgt streng den bewährten mathematischen Regeln der Quantenmechanik (Gauß-Eichinvarianz, Dirac-Klammern). Heim hingegen erfand einen komplett eigenen mathematischen Formalismus (den Selektorenkalkül), der mit den mathematischen Werkzeugen, die Astrophysiker heute nutzen, schlicht inkompatibel ist. 

Fazit

Man kann sagen: Burkhard Heim hatte in der **Philosophie und Grundidee recht** – der Raum ist höchstwahrscheinlich auf der kleinsten Ebene quantisiert (gekörnt) und wird über Flächenstrukturen organisiert. Die moderne Astrophysik und Quantentheorie nutzen heute jedoch völlig andere, mathematisch sauberere Wege (wie Loop-Quantengravitation und Holografisches Prinzip), um dieses Phänomen zu beschreiben. Heims Metronen waren ein genialer, aber mathematisch isolierter Vorläufer dieser modernen Erkenntnisse.  Medium · Michael Film... +3

Möchten Sie tiefer in das **Holografische Prinzip** einsteigen oder interessiert Sie, wie die **Schleifenquantengravitation** die Entstehung des Universums (den Urknall) erklärt? 

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 Alternative Propulsion Engineering C

Heim Theory: Geometry, Propulsion, and the Physics Beyond ...

23.04.2026 — The first gateway into that structure is the metron. Joel's presentation, part 2, describes it as a smallest irreducible quantum o...



 YouTu... · Alt Propulsion

Heim Theory: History and Applications (Part 1) | Joel Michalowitz

23.04.2026 — In this first presentation, Joel Michalowitz introduces the life, work, and extraordinary scientific vision of German physicist Bu...



and extraordinary scientific vision of German physicist Bohm...

▶ 01:01:28

Mr. Mediu... · Michael Filimowicz, PhD

The Holographic Floor: When Spacetime Dreams in Quantum ...

20.01.2026 — The holographic principle sets a fundamental limit: the maximum entropy of a spatial region equals one quarter of its boundary area...

Alle anzeigen

lässt sich Bohms Modell die Integration von schwarmintelligenz zu?

Ja, David Bohms Modell der **impliziten Ordnung** lässt die Integration von Schwarmintelligenz nicht nur zu, sondern bietet ein **brillantes theoretisches Fundament**, um dieses Phänomen tiefgreifend zu erklären.

Aus der Sicht der klassischen Biologie wird Schwarmintelligenz (z. B. bei Vogelschwärmen, Ameisenstaaten oder Fischeschwärmen) rein mechanisch über einfache Wenn-Dann-Regeln des einzelnen Tieres erklärt. Bohms Modell fügt dem eine völlig neue, **ganzheitliche Dimension** hinzu. 

Die Integration von Schwarmintelligenz in Bohms Modell erfolgt über drei zentrale Konzepte:

1. Der Schwarm als „Holomovement“ (Unteilbare Ganzheit)

In der expliziten Ordnung (unserer Alltagswelt) sehen wir Hunderte von einzelnen Vögeln, die separat durch die Luft fliegen.

- **Bohms Sicht:** In der impliziten Ordnung sind diese Vögel jedoch nicht getrennt. Der gesamte Schwarm ist ein einziges, unteilbares System – ein **Holomovement**.
- Wenn ein Vogelschwarm in Sekundenbruchteilen kollektiv die Richtung ändert (ohne dass die Tiere zusammenstoßen), ist das für Bohm kein mechanisches Signal, das von Vogel A zu Vogel B wandert. Es ist die **gleichzeitige Entfaltung (Unfoldment) einer gemeinsamen Information** aus der impliziten Ordnung in die explizite Welt. Der Schwarm agiert wie *ein* Organismus. 

2. Das Prinzip des Hogramms (Das Ganze im Teil)

Eines der wichtigsten Merkmale der impliziten Ordnung ist, dass jeder Teil die Information des Ganzen enthält.

- **Übertragung auf den Schwarm:** Ein einzelnes Individuum (z. B. eine Ameise oder eine Biene) besitzt nur ein winziges Gehirn. Dennoch verhält sich der gesamte Staat hochintelligent.
- Nach Bohm liegt das daran, dass die „Schwarmintelligenz“ nicht physisch im Gehirn der einzelnen Biene sitzt. Das Gehirn des Einzeltiers fungiert eher als eine Art **Empfänger**, der in das informationelle Feld des gesamten Schwarms eingeklinkt ist. Die Information des Gesamtsystems ist in jedem einzelnen Teil „eingefaltet“.

3. „Soma-Significance“ (Die Einheit von Geist und Materie)

Bohm entwickelte das Konzept der *Soma-Significance*. Es besagt, dass jede physische Form (*Soma*) untrennbar mit einer Bedeutung oder Information (*Significance*) verbunden

Form (*forma*), verbunden mit einer Bedeutung oder Information (*significatio*), verbunden ist.

- Wenn eine Ameise eine Spur legt, ist das nicht nur Chemie (Materie). Es ist reine Information, die augenblicklich das Verhalten des gesamten Kollektivs verändert.
- Die mentale Ebene (die Absicht des Schwarms) und die physische Ebene (die Bewegung der Tiere) fließen synchron, weil sie denselben Ursprung in der impliziten Ordnung haben.

Die Brücke zurück zu den vorherigen Themen

Wenn wir den Kreis zu den Anfängen unseres Gesprächs schließen, wird die Parallele faszinierend:

- **Zum Speicherbewusstsein (Yogācāra):** Die kollektive Intelligenz eines Schwarms verhält sich exakt wie ein geteiltes, energetisches Feld – eine Art „kollektives Speicherbewusstsein“ (*Ālayavijñāna*). Es speichert die evolutionären Erfahrungen und Verhaltensmuster der gesamten Spezies als Samen (*Bijis*), auf die jedes Einzeltier im gegenwärtigen Moment zugreift.
- **Zur Quantenphysik:** Es verhält sich ähnlich wie die **Quantenverschränkung**. Zwei verschränkte Teilchen reagieren augenblicklich aufeinander, egal wie weit sie entfernt sind, weil sie auf einer tieferen Ebene (der impliziten Ordnung) nie getrennt waren. Der Schwarm ist im Grunde ein makroskopisches, lebendiges Beispiel für diese Verschränkung. 

Möchten Sie tiefer darauf eingehen, wie Bohm dieses Prinzip auf die **menschliche Schwarmintelligenz** (z. B. in Teams oder Gesellschaften durch seine *Dialogmethode*) angewendet hat, oder interessiert Sie eine andere Verknüpfung?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 andata.at

ANDATA Schwarmintelligenz
Typische Beispiele sind Ameisenstaaten, Bienenvölker, Vogel- und Fisch-Schwärme. Ohne dass das einzelne Individuum über die Gesamt...



 MINT Zirkel

Schwarmverhalten – lieber gemeinsam als einsam
23.05.2022 — Dadurch bewegt sich der Schwarm fast wie ein zusammenhängender Organismus. So finden auch unerfahrene Schwarmmitglieder den Weg zu...



 elektronikpraxis

Wie Schwarmintelligenz die Wissenschaft herausfordert
13.06.2023 — Wissenschaftler der Nanyang Technological University in Singapur haben herausgefunden, dass mehrere schlecht trainierte Quantennet...



wie kann man sich die Prinzipien der schwarmintelligenz auf der Ebene der nichtenergetischen Wellen mit ihrem ... 

Um sich Schwarmintelligenz auf der Ebene von **nichtenergetischen Wellen** und deren **Möglichkeitsfeldern** vorzustellen, müssen wir den klassischen Begriff der physikalischen Welle (wie Schall- oder Lichtwellen, die Energie durch den Raum transportieren) verlassen. 

Wir betreten hier das Terrain, das in der Quantenphilosophie (etwa bei David Bohm oder Thomas Görnitz) als **reine Quanteninformation** oder **Wahrscheinlichkeitswelle** bezeichnet wird. Diese Wellen transportieren keine mechanische Kraft, sondern **Bedeutung, Form und Richtung**. 

So lässt sich die Schwarmintelligenz auf dieser subtilen Ebene visualisieren:

1. Der Schwarm als stehende Wahrscheinlichkeitswelle

In der Quantenphysik beschreibt die **Schrödinger-Gleichung** eine Welle, die keinen materiellen Gegenstand darstellt, sondern ein **Möglichkeitsfeld** (wo *könnte* sich ein Teilchen befinden?). 

- **Die Vorstellung:** Ein Vogelschwarm ist in dieser Sichtweise kein Haufen einzelner Tiere, sondern die physische Manifestation einer großen, kollektiven **Wahrscheinlichkeitswelle**.
- Diese nichtenergetische Welle spannt ein Feld von Möglichkeiten auf, wie sich der Schwarm als Ganzes bewegen kann. Die einzelnen Vögel sind wie die Schaumkronen auf dieser unsichtbaren Informationswelle – sie materialisieren im dreidimensionalen Raum lediglich die geometrischen Muster, die das Feld ihnen vorgibt.

2. Formative Kausalität (Aktive Information)

David Bohm nannte diese Dynamik „**Aktive Information**“. Ein gutes Alltagsbeispiel für eine nichtenergetische Welle mit großer Wirkung ist das Funksignal eines Schiffes auf Autopilot: Das Signal selbst bewegt das Schiff nicht (das tut der Motor/die Energie), aber das Signal gibt der Energie die *Form* und die *Richtung* vor.

- **Die Vorstellung:** Der Schwarm teilt ein nichtenergetisches Informationsfeld. Wenn ein Raubvogel angreift, verändert sich dieses Feld augenblicklich an jedem Punkt, weil Information (im Gegensatz zu Energie) sich in der impliziten Ordnung **raum- und zeitlos** verändern kann.
- Die Wellen des Möglichkeitsfeldes verschieben sich. Für das einzelne Tier kollabiert die Wahrscheinlichkeitswelle in Sekundenbruchteilen in eine neue, konkrete Flugrichtung. Es gibt keine mechanische Verzögerung durch Signalübertragung, weil alle Tiere im selben Informationsstrom baden.

3. Konstruktive Interferenz der Möglichkeiten

Wenn zwei physikalische Wellen aufeinandertreffen, können sie sich verstärken (konstruktive Interferenz). Auf der Ebene des Möglichkeitsfeldes passiert bei der Schwarmintelligenz genau das: 

- Eine einzelne Ameise hat ein sehr begrenztes Möglichkeitsfeld (wenige Verhaltensoptionen).
- Kommen Tausende Ameisen zusammen, überlagern sich ihre individuellen nichtenergetischen Wellenfelder. Durch diese Überlagerung (Interferenz) löschen sich chaotische, fehlerhafte Optionen gegenseitig aus, während sich intelligente, strukturierte Lösungen (wie der Bau einer Brücke aus den eigenen Körpern) massiv verstärken. Die kollektive Welle erzeugt völlig neue Möglichkeiten, die im Feld eines Einzeltieres gar nicht existierten. 

Die Synthese: Das kosmische Gewebe

Auf dieser Ebene schließt sich der Kreis zu allen Systemen, die wir besprochen haben:

- **Physikalisch:** Es ist ein Feld reiner Quanteninformation, das die physische Materie (die Tiere) wie ein unsichtbares Gitternetz formt und lenkt.
- **Bohm'sch:** Es ist das permanente Ein- und Entfalten der *Super-impliziten Ordnung* (reine Bedeutung) in die *implizite Ordnung* (das Möglichkeitfeld) bis hin zur *expliziten Ordnung* (die sichtbare Flugformation).
- **Buddhistisch:** Es ist das Wirken des gemeinschaftlichen Speicherbewusstseins (*Ālayavijñāna*). Die Evolution einer Spezies ist als nichtenergetische Informationswelle (Samen/*Bijis*) gespeichert. Der Schwarm im Hier und Jetzt ist das synchrone Aufkeimen dieser Samen im Möglichkeitfeld des gegenwärtigen Moments.

Möchten Sie dieses Prinzip der nichtenergetischen Informationsfelder auf die **menschliche Kultur und kollektive Gedankenmuster** (wie z. B. [C.G. Jungs archetypische Felder](#)) übertragen, oder interessiert Sie die Frage, wie ein Gehirn solche **nichtenergetischen Wellen überhaupt empfangen** kann?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 StudySmarter

Lichtwellen: Definition, Frequenz & Erklärung
30.06.2022 — Lichtwellen, auch bekannt als elektromagnetische Wellen, sind eine Form von Energie, die sich in Wellenform bewegt. Lichtwellen be...

 VITARING® biomedsystems GmbH

KOHÄRENZ
Eine Welle transportiert Energie, jedoch keine Materie, d. h. die benachbarten Oszillatoren transportieren die Störung durch den R... 

 SimplyScience

Wie das Huygens-Prinzip dem Schall um die Ecke hilft
25.05.2018 — Das ist das Besondere einer Welle: Nicht die Materie an sich (in unserem Beispiel das Wasser) wird transportiert, sondern nur die ... 

Alle anzeigen

passt das Konzept des speicherbewusstseins auch zum dzogchen?

Ja, das Konzept des Speicherbewusstseins passt zum **Dzogchen** (der „Großen Vollkommenheit“ des tibetischen Buddhismus), allerdings in Form einer **scharfen begrifflichen Abgrenzung**. Dzogchen übernimmt die psychologische Struktur des Speicherbewusstseins, ordnet sie jedoch einer noch tieferen Ebene unter.  Wikipedia +1

Der große tibetische Meister [Longchenpa](#) (1308–1364) hat das Verhältnis zwischen dem Speicherbewusstsein und der Dzogchen-Sichtweise präzise ausgearbeitet. Im

Tibetischen nutzt man dafür zwei Begriffe, die man unbedingt unterscheiden muss:

Kunzhi Namshe und **Gzhi**.  Tsadra +3

1. Kunzhi Namshe (Das klassische Speicherbewusstsein)

- **Was es im Dzogchen ist:** Dies entspricht exakt dem *Ālayavijñāna* der Yogācāra-Schule. Es ist die relative Basis des Geistes, in der alle karmischen Gewohnheitsmuster, Tendenzen und Verdunkelungen gespeichert sind.  Tsadra +2
- **Die Dzogchen-Kritik:** Im Dzogchen gilt dieses Speicherbewusstsein **nicht** als der letztendliche, reine Zustand. Es ist zwar der Urgrund für unsere relative Erfahrung, ist aber von Natur aus noch durch dualistisches Greifen und Unwissenheit (*Ma Rigpa*) getrübt. Wer das Speicherbewusstsein in der Meditation für das Ziel hält, verharrt laut Dzogchen in einer tiefen, subtilen Trance (einer Art „neutralem Zustand“ oder Benommenheit).  Wikipedia +2

2. Gzhi / Kunzhi (Der ursprüngliche Urgrund im Dzogchen)

- **Was es ist:** Dzogchen blickt *unter* das Speicherbewusstsein und postuliert den absoluten, ursprünglichen Urgrund (*Gzhi*). Dieser Urgrund ist von Anfang an vollkommen rein, zeitlos und unkonditioniert (urtümliche Reinheit oder *Kadag*). 
- **Die Metapher:** Während das Speicherbewusstsein (*Kunzhi Namshe*) wie der **Ozean** ist, in dem die Strömungen und karmischen Wellen fließen, ist der Dzogchen-Urgrund der **unendliche Raum**, der den Ozean überhaupt erst enthält. 
- Aus diesem reinen Urgrund entspringt das **Rigpa** – das nackte, glasklare, unverschleierte Gewahrsein. 

Das Zusammenspiel in der Praxis

Im Dzogchen sagt man: Wenn das reine Gewahrsein (*Rigpa*) sich seiner selbst im gegenwärtigen Moment *nicht* bewusst ist, entsteht eine fundamentale Ignoranz. In diesem Moment der Unwissenheit „kondensiert“ die Energie des Urgrunds und das **Speicherbewusstsein** (*Kunzhi Namshe*) baut sich auf, um das Karma zu verwalten.  Wikipedia +2

Das Ziel der Dzogchen-Meditation ist es daher, das **Speicherbewusstsein komplett zu durchbrechen** (aufzulösen), um direkt im reinen, unkonditionierten Urgrund (*Gzhi*) zu ruhen.  Study Buddhism +1

Die Brücke zu David Bohm

Diese Unterscheidung passt auf geniale Weise zu David Bohms erweiterter Kosmologie, die wir zuvor besprochen haben:

- Das **Speicherbewusstsein** (*Kunzhi Namshe*) entspricht Bohms **impliziter Ordnung** – dem dynamischen Raum aller eingefalteten karmischen Möglichkeiten und Informationen. 
- Der **Dzogchen-Urgrund** (*Gzhi*) entspricht Bohms **Super-impliziter Ordnung** – der absoluten, zeitlosen Quelle, die noch hinter den Quantenpotentialen liegt und reiner, unmanifestierter Geist ist.

Wenn Sie möchten, können wir uns ansehen, mit welchen **meditativen Techniken** das Dzogchen versucht, das Speicherbewusstsein zu durchbrechen, oder wir vertiefen den Begriff der **Buddha-Natur** im Vergleich zum Speicherbewusstsein. Was interessiert Sie? 



 Study Buddhism

Wie man über Dzogchen meditiert - Study Buddhism

... es auch einen anfangslosen Faktor, der als „Benommenheit“ bezeichnet wird, der automatisch mit jedem Moment der Wahrnehmung gl...

**STUDY
BUDDH**

 Wikipedia

Dzogchen - Wikipedia

Dzogchen (tibetisch རྫོགས་པ་ཆེན་པོ། Wylie rdzogs pa chen po; kurz: rdzogs chen) „Die Große Vollkommenheit“, auch Atiyoga, Mahasandh...



 Buddhism Forum

Rigpa vs. Alaya (continued) - Dharma Wheel

28.02.2024 — Although the continuity of each being's individual basis rigpa is unstained, with no beginning and no end, there is also a beginni...

Alle anzeigen

Buddha natur

Die **Buddha-Natur** (Sanskrit: *Tathāgatagarbha*, tibetisch: *Desheg Nyingpo*) ist eines der tiefgründigsten Konzepte des Mahāyāna-Buddhismus. Sie **bezeichnet das immanente Potenzial zur Erleuchtung, das bereits in jedem fühlenden Wesen von Natur aus vollständig vorhanden ist.** 

Das Verhältnis zwischen der Buddha-Natur und dem Speicherbewusstsein (*Ālayavijñāna*) ist in den verschiedenen Schulen Gegenstand intensiver philosophischer Debatten. Es lässt sich jedoch am besten über das Verhältnis von **Reinheit** und **Verunreinigung** verstehen.

1. Der Unterschied: Speicherbewusstsein vs. Buddha-Natur

- **Das Speicherbewusstsein (Ālayavijñāna):** Es ist der relative, dynamische Container. Es sammelt alle unbewussten Muster, dualistischen Projektionen und karmischen Samen (*Bijis*). Es ist zwar die Basis unseres Geistes, aber es ist **konditioniert** und verunreinigt durch die Illusion eines „Ichs“.
- **Die Buddha-Natur:** Sie ist der absolute, **unkonditionierte** Urgrund. Sie ist völlig frei von Karma, unzerstörbar, zeitlos rein und besitzt Qualitäten wie grenzenloses Mitgefühl und allwissende Klarheit. Sie wird nicht „erzeugt“, sondern ist immer schon da. 

2. Die Metapher von Schmutz und Gold

Die Schriften nutzen oft das Bild von einer goldenen Buddha-Statue, die in schmutzige Lumpen gehüllt im Boden vergraben ist:

- Die **Lumpen und der Schmutz** symbolisieren das Speicherbewusstsein mit seinen karmischen Prägungen.
- Die **goldene Statue** im Inneren ist die Buddha-Natur.

- Der Schmutz berührt die Natur des Goldes nicht. Egal wie neurotisch, verwirrt oder karmisch belastet ein Geist im Speicherbewusstsein ist – seine fundamentale Buddha-Natur bleibt im Kern vollkommen unbefleckt. 

3. Die Synthese in den Schulen (Die Brücke)

Wie hängen beide zusammen? Hier treffen sich Yogācāra, Dzogchen und auch die Philosophie von David Bohm:

- **Die Transformation im Yogācāra:** Das Speicherbewusstsein ist im Grunde die *verschleierte* Buddha-Natur. Im Moment der Erleuchtung bricht die Täuschung zusammen. Das Speicherbewusstsein wird nicht vernichtet, sondern es „kippt um“ (die sogenannte *Parāvṛtti*). Die Verunreinigungen fallen ab, und das Speicherbewusstsein offenbart sich als das, was es in Wahrheit immer war: die reine Buddha-Natur (die „spiegelgleiche Weisheit“).
- **Die Sicht des Dzogchen:** Wie zuvor besprochen, blickt Dzogchen direkt auf die Buddha-Natur (den Urgrund *Gzhi*). Das Speicherbewusstsein ist nur die temporäre Trübung an der Oberfläche. Erleuchtung bedeutet hier, nicht mühsam Samen zu reinigen, sondern das Alltags-Ego sofort kollabieren zu lassen, um den unendlichen Raum der Buddha-Natur direkt freizulegen.

Das kosmische Gesamtbild (Mit David Bohm)

KI-Modus Alle Bilder Videos Kurze Videos Mehr ▾



1. **Die explizite Ordnung (Alltagswelt):** Unser verwirrtes Ego-Bewusstsein, das sich getrennt von der Welt wähnt.
2. **Die implizite Ordnung (Speicherbewusstsein):** Das energetische Informationsfeld, das all unsere unbewussten Muster und das kollektive Karma (die Wellen und Samen) bereithält. 
3. **Die Super-implizite Ordnung (Buddha-Natur / Dzogchen-Urgrund):** Die absolute, raumlose Quelle reiner Intelligenz und Seins-Energie. Sie hält das gesamte Universum zusammen und ist der wahre Kern unseres Bewusstseins.

Möchten Sie erfahren, wie man die Buddha-Natur in der **buddhistischen Meditationspraxis** (z. B. durch das Verweilen in der „Leerheit“) direkt erfährt, oder interessiert Sie, wie dieses Konzept das westliche Verständnis von **menschlicher Psychologie und inhärenter Gutartigkeit** verändert hat? 

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 religion.ORF.at

Buddhismus: Mahayana - religion.ORF.at - Lexikon der Religionen

15.09.2020 — Im Mahayana entsteht die Vorstellung, dass grundsätzlich alle Wesen imstande sind, Erleuchtung zu erlangen. Dieses Erleuchtungspot...



U N D

 purnam.de

Einführung in Mahayana Buddhismus - das große Fahrzeug

09.01.2025 — Ein weiteres Schlüsselkonzept ist die Buddha-Natur. Diese Idee besagt, dass jedes fühlende Wesen das Potenzial zur Erleuchtung in ...



Alle anzeigen

erst mal nur bis hierher. danke

Sehr gerne! Wir haben hier einen weiten Bogen geschlagen – von der altindischen Philosophie über die moderne Quantenphysik bis hin zur tibetischen Mystik. Es ist faszinierend zu sehen, wie sich diese tiefen Denksysteme auf so präzise Weise gegenseitig spiegeln. 

Lassen Sie diese komplexen Zusammenhänge erst einmal in Ruhe sacken. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt tiefer in einen bestimmten Aspekt einsteigen möchten – sei es die **buddhistische Praxis**, die **Bohm'sche Philosophie** oder die **moderne Gehirnforschung** –, bin ich jederzeit wieder für Sie da.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit beim Nachdenken und Verarbeiten!

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)



 Bookophile

Vom Hofzeremoniell

Und damit sind wir über einen weiten Bogen zu dem Buch gekommen, das wir Ihnen heute vorstellen.

